

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 39 (1921)
Heft: 10

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern
Mittwoch, 11. Januar
1921

Berne
Mardi, 11 janvier
1921

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXIX. Jahrgang — XXXIX^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 10

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement —
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 20.20, halbjährlich Fr. 10.20, vierteljährlich
Fr. 5.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert
werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G.
— Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonellezeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique —
Abonnements: Suisse: un an fr. 20.20, un semestre fr. 10.20, un trimestre
fr. 5.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux
offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces: Publi-
citas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 10

Inhalt: Abhanden gekommene Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Diskontsätze und Wechselkurse.

Sommaire: Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Relèvement des droits de douane sur les tabacs. — Ordonnance d'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920 concernant le relèvement des droits de douane sur les tabacs. — Notices économiques sur la Grande-Bretagne. — Taux d'escompte et cours du change.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Mit Bewilligung des Obergerichtes wird der Inhaber des vermissten, abbezählten Schuldbriefes für Fr. 3000, auf Louise Bänniger geb. Merz, von und wohnhaft in Winterthur, zugunsten des Heinrich Merz, Vater, in Meisterschwanden, datiert den 8. Juni 1906 (letzte bekannte Schuldnerin: die ursprüngliche, letzter bekannter Gläubiger: Heinrich Merz, in Meisterschwanden), oder wer sonst über den Brief Auskunft geben kann, aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an gerechnet, der Bezirksgerichtskanzlei Winterthur von dem Vorhandensein der Urkunde Anzeige zu machen, ansonst dieselbe als kraftlos erklärt würde. (W 173¹)

Winterthur, den 30. April 1920. Im Namen des Bezirksgerichtes,
Der Gerichtsschreiber: Wursten.

Es werden folgende Obligationen der Schweiz. Hypothekenbank in Solothurn vermisst: Nr. 3199 per Fr. 1300 vom 12. Januar 1909, Nr. 3200 per Fr. 2000 vom 17. Januar 1909, Nr. 3201 per Fr. 2500 vom 31. Januar 1909, Nr. 3304 per Fr. 2000 vom 20. Februar 1909.

Der unbekannte Inhaber wird aufgefordert, innert einer Frist von längstens 3 Jahren, von Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, diese Inhaber-Obligationen dem Unterzeichneten vorzulegen, ansonst dieselben amotisiert werden. (W 82¹)

Solothurn, 6. Januar 1921.

Der Gerichtspräsident von Solothurn-Lebern: O. Weingart.

Die erstmals anfangs Januar 1920 im Schweiz. Handelsamtsblatt und im Obwaldner Amtsblatt als vermisst publizierte Altgült von Fr. 837, haftend auf Josef Burehs Heimwesen Zubacher, Schwändi, Sarnen, errichtet den 18. Mai 1888, und bekannt durch Nikl. Bureh, der Frau Josefa Bureh-Schali, mit Vorgang zurzeit der Errichtung Fr. 3000, wurde bis heute nicht vorge-wiesen, weshalb dieselbe annit totgerufen und kraftlos erklärt wird. (W 9)

Sarnen, den 9. Januar 1921.

Der Kantonsgerichtspräsident: Seiler.

Dans sa séance du 6 janvier 1921 le président du tribunal civil du district de Lausanne a ordonné l'ouverture de la procédure en annulation du corps du titre suivant, appartenant à dame L. Bridel-Carrel, à Berne: une délégation de l'emprunt Emile Lenz, 5 %, premier rang, n° 44, fr. 1000, qui a disparu.

Sommation est faite au détenteur inconnu du corps de ce titre de le produire au Greffe de céans dans un délai échéant le 10 janvier 1924, faute de quoi l'annulation pourra en être ordonnée. (W 63¹)

Lausanne, le 7 janvier 1921.

Le président: (signé) Paul Meylan.

Le président du tribunal civil du district d'Aigle donne avis que dans son audience du 9 septembre 1920, il a prononcé l'annulation du certificat de dépôt n° 113, émis par le Crédit d'Aigle, à Aigle, actuellement Société de Banque Suisse, agence d'Aigle, du capital de mille francs, au nom de Mr. Auguste Ansermoz-Pacot, à Yverne. (W 7)

Aigle, le 8 janvier 1921.

Le président: Barraud.

Troisième insertion

Le Tribunal de première instance de Genève somme le détenteur inconnu des obligations 3 % genevois, de 1880, n°s 79811 à 79814, de les produire et de les déposer en son greffe, dans le délai de trois ans à dater de la première publication du présent avis. Faute de quoi l'annulation en sera prononcée. (Ordonnance du 1^{er} septembre 1920) S. VII.

P. Veillon, juge.

R. Michoud, greffier.

(W 411¹)

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Zürich — Zurich — Zurigo

1921. 3. Januar. Schweizerische Volksbank, mit Hauptsitz in Bern, Kreisbank Zürich, in Zürich, und Comptoirs Helvetiaplatz, Zürich (S. H. A. B. Nr. 275 vom 30. Oktober 1920, Seite 2058), Dietikon (S. H. A. B. Nr. 323 vom 23. Dezember 1920, Seite 2423), Thalwil und Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 275 vom 30. Oktober 1920, Seite 2058), Kreisbank Uster, in Uster (S. H. A. B. Nr. 294 vom 20. November 1920, Seite 2198), Kreisbank Wetzikon, in Wetzikon, und Kreisbank Winterthur, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 198 vom 2. August 1920, Seite 1489). Der Verwaltungsratsausschuss hat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1920 zu Kollektivprokuristen für das Gesamtinstitut ernannt: Fritz Bützer, von Teufenthal; Georges Capitaine, von Roches (Barner Jura); Ferdinand Kaiser, von Grellingen; Arnold Richard, von La Sagne; und Albert Wymann, von Sumiswald, alle wohnhaft in Bern. Die Genannten

zeichnen für das Gesamtinstitut, sowie für die obgenannten Kreisbanken und Comptoirs, je zu zweien kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Des weitem wurde in der nämlichen Sitzung beschlossen, die Zeichnungsberechtigten der bereits in den Sitzungen des Verwaltungsrates vom 25. April 1919 und des Verwaltungsratsausschusses vom 19. Februar 1920 ernannten und im Handelsregister von Bern eingetragenen Kollektivprokuristen des Gesamtinstitutes: Hans Bächler, von Lenk; Adolf Guggisberg, von Belp; Johann Pfeuti, von Guggisberg, und Fritz Tschanz, von Ausserschirmos, alle wohnhaft in Bern, auch für sämtliche Niederlassungen, also auch für die vorgenannten Kreisbanken und Comptoirs im Handelsregister eintragen zu lassen.

3. Januar. Zürcher Dampfboot-Gesellschaft, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 232 vom 4. Oktober 1917, Seite 1586). In ihrer ausserordentlichen Generalversammlung vom 1. Juli 1920 haben die Aktionäre beschlossen, das bestehende Aktienkapital von Fr. 360.000, eingeteilt in 1200 Inhaberaktien zu je Fr. 300, auf Fr. 240.000, eingeteilt in 2400 Aktien zu je Fr. 100, berzusetzen. Die dadurch neu geschaffenen 1200 Aktien haben gemäss Vertrag vom 1. Juli 1920 gegen Zahlung von je Fr. 100 auf jede Aktie erhalten: Kanton Zürich 300 Stück, Stadt Zürich 250 Stück, Stadt Rapperswil 40 Stück, die Gemeinden Zollikon und Rüschlikon je 30 Stück, die Gemeinden Küsnacht, Männedorf, Stäfa, Horgen, Thalwil je 60 Stück, die Gemeinden Erlenbach, Herrliberg, Uetikon, Richterswil und Oberrieden je 20 Stück, die Gemeinden Meilen und Kilchberg je 40 Stück, die Gemeinde Wädenswil 70 Stück. Die bisherigen Aktionäre erhalten auf jede zur Abstempelung eingereichte Aktie eine Obligation auf Fr. 200 lautend. § 4, Abs. 1, der Gesellschaftsstatuten ist demgemäss revidiert worden und lautet nun: Das Aktienkapital der Gesellschaft beträgt Fr. 240.000 und ist eingeteilt in 2400 auf den Inhaber lautende Aktien zu je Fr. 100, vollstänbezahlt. Edwin Brunner-Vogt und Hans Vogel-Fierz sind aus dem Verwaltungsrato ausgeschieden; deren Unterschriften werden annit gelöscht. Der Verwaltungsrat besteht nunmehr aus: Fritz Weber-Lehner, Brauereibesitzer, von und in Wädenswil, Präsident; Gustav Naville, Ingenieur, von Genf, in Kilchberg b. Zürich; Albin Leuzinger, Privatier, von Thalwil, in Rapperswil; Jacques Weber, Privatier, von Zürich, in Zürich 1; Dr. Ing. h. c. Heinrich Zoelly-Veillon, Direktor, von Zürich, in Zürich 2. Der Präsident oder der Vizepräsident führen kollektiv je mit einem der übrigen Verwaltungsratsmitglieder oder mit dem Geschäftsführer wie bisher: Emil Bosshard, von Turbenthal, in Kirchberg b. Zürich rechtsverbindliche Unterschrift. Die Stelle des Vizepräsidenten ist zurzeit unbesetzt.

Wäsche-Versandhaus. — 3. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma M. Beckhard & Co., in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 7 vom 8. Januar 1920, Seite 37), wird abgeändert in M. Beckhard & Hirsch. Der Gesellschafter Mendel, recte Emanuel Hirsch-Löwenstein, wohnt in Zürich 6. Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei. — 3. Januar. Die Firma F. Amrein, in Dürnten (S. H. A. B. Nr. 210 vom 17. August 1912, Seite 1482), Maschinenfabrik, Eisen- und Metallgiesserei, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Lack- und Firnisfabrikation, Farben, Drogen, Oele. — 3. Januar. Die Firma E. Hauser-Hottinger, in Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 222 vom 2. September 1913, Seite 1581), erteilt eine weitere Einzelprokura an Ernst Hauser, von und in Wädenswil, Sohn des Inhabers.

Garne und Gewebe. — 3. Januar. In der Firma Sulzer, Forrer & Co., in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 242 vom 22. September 1920, Seite 1810), ist die Prokura von Werner Zehnder erloschen.

Metalle. — 3. Januar. Walter Voegeli, von Zürich, in Genua, Eugen Voegeli, von Zürich, in Zürich 7, und Eugenio Pietro Barabino, von und in Genua (Italien), haben unter der Firma Voegeli & Co., in Zürich 7, eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1921 ihren Anfang nehmen wird. Unbeschränkt haftende Gesellschafter sind Walter Voegeli und Eugen Voegeli und Kommanditär ist Eugenio Pietro Barabino mit dem Betrage von Fr. 25.000 (fünfundzwanzigtausend Franken). Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Zweigniederlassung «Voegeli & Co.», in Zürich 7. Handel und Vertretungen in Metallen. Kiosbachstrasse 37.

Trikotagen, Arbeiterhemden. — 3. Januar. Inhaber der Firma Majer Weinstein, in Zürich 4, ist Majer Weinstein-Guggenheim, von Zürich, in Zürich 4. Handel in Trikotagen und Spezialität: Arbeiterhemden. Ankerstrasse 11.

3. Januar. Die Firma Robert Itschner, Bitumenwerk, in Dietikon (S. H. A. B. Nr. 84 vom 31. März 1920, Seite 605), Fabrikation von Bitumen-Emulsion, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Waren aller Art. — 3. Januar. Die Kommanditgesellschaft unter der Firma Meister & Co. Hamburg, Filiale Au-Wädenswil, in Au-Wädenswil (S. H. A. B. Nr. 245 vom 13. Oktober 1919, Seite 1797), Export von Waren aller Art, unbeschränkt haftender Gesellschafter: Hugo Albert Bussmann, Kommanditärin: Wwe Elisabetha Meister geb. Mange, Prokuristen: Albert Huber und Johann Dietrich, ist infolge Verlegung des Geschäftes nach Lausanne (S. H. A. B. Nr. 294 vom 20. November 1920, Seite 2200) erloschen.

Schlauch- und Feuerwehrrequisitenfabrik. — 3. Januar. Die Firma A. Marty, in Feuerthalen (S. H. A. B. Nr. 94 vom 24. April 1917, Seite 669), erteilt Prokura an Jakob Zoller, von und in Beringen (Schaffhausen).

Baugeschäft. — 3. Januar. Firma Joh. Lerch-Kunz' Erben, in Winterthur (S. H. A. B. Nr. 93 vom 19. April 1916, Seite 636). Als weiterer Kollektivgesellschafter ist in die Firma eingetreten: Karl Ulmi, Baumeister, von Escholzmat (Luzern), in Winterthur. Demzufolge wird die Firma abgeändert in Lerch, Ulmi & Cie. Nur die Gesellschafter Witwe Anna Judith Lerch geb. Kunz und Karl Ulmi führen je einzeln die rechtsverbindliche Unterschrift. Die Prokura von Frl. Anna Huber ist erloschen.

Technische Artikel und Vertretungen. — 3. Januar. Die Firma F. Busch-Staub, in Zürich 6 (S. H. A. B. Nr. 291 vom 20. November 1912, Seite 2027), technische Artikel und Vertretungen, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

3. Januar. Die Firma **Alfred Simon, Pfandleih- & Lombardanstalt**, in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 244 vom 24. September 1920, Seite 1825), verzeigt als nunmehriges Donizil und Geschäftslokal: Zürich 1, Schützengasse 16, Ecke Lintheschergasse.

3. Januar. **Genossenschaft für den Evangelisch-französischen Gottesdienst (Association de Culte Evangelique Français)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 267 vom 29. Oktober 1895, Seite 1111). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 10. Oktober 1920 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Die Firma und damit die Unterschriften, bzw. Namen der Vorstandsmitglieder Gustav Naville, Benjamin Rocardon, Ls. Paul Guignard, Charles Campiche und Conrad Bourgeois werden daher hierorts anmit gelöscht.

3. Januar. **Verband Schweizerischer Elektrizitätswerke (V.S.E.)**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 204 vom 9. August 1920, Seite 1530). Die Unterschrift von Dr. Walter Wyssling, ist zufolge dessen Rücktritts erloschen. An dessen Stelle wurde nun als Generalsekretär gewählt: Fritz Largiadèr, Ingenieur, von Santa Maria (Graubünden), in Zürich 1. Derselbe zeichnet je mit einem der Vorstandsmitglieder oder Prokuristen kollektiv.

Diätetische Produkte. — 3. Januar. Die Firma **Weidenmann & Schär** in Zürich 2 (S. H. A. B. Nr. 155 vom 1. Juli 1919, Seite 1149), verzeigt als nunmehriges Geschäftslokal: Seestrasse 330.

3. Januar. **Schweizerischer Elektrotechnischer Verein**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 204 vom 9. August 1920, Seite 1530). Die Unterschrift von Dr. Walter Wyssling ist erloschen. An dessen Stelle wurde nun als Generalsekretär gewählt: Fritz Largiadèr, Ingenieur, von Santa Maria (Graubünden), in Zürich 1. Derselbe zeichnet mit je einem der übrigen Zeichnungsberechtigten kollektiv.

Gasthof. — 3. Januar. Inhaber der Firma **Adolf Siegrist**, in Glattbrugg-Opfikon, ist Adolf Siegrist, von Hüntwangen (Zürich), in Glattbrugg-Opfikon. Betrieb des Gasthofes «zum Löwen».

Mercerie und Quincaille. — 3. Januar. Die Firma **M. Grünbaum**, in Zürich 1 (S. H. A. B. Nr. 280 vom 29. November 1917, Seite 1873), verzeigt als nunmehrige Geschäftsnatur: Mercerie und Quincaille en gros.

Metzgerei und Wursterei. — 4. Januar. Inhaber der Firma **Wilhelm Hornecker**, in Zürich 3, ist Wilhelm Hornecker-Hofer, von Eichstetten (Baden), in Zürich 3. Metzgerei und Wursterei. Badenerstrasse 345.

4. Januar. Unter dem Namen **Pensionskasse der Schweizerischen Bindfadenfabrik** ist durch öffentliche Urkunde vom 22. März 1920 mit Sitz in Flurlingen eine Stiftung errichtet worden. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann der Sitz an einen andern Ort verlegt werden. Die Stiftung bezweckt, die Beamten (einschliesslich die Mitglieder der Direktion), Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Fabrik, sowie deren Witwen und Waisen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Invalidität, Alter und Tod zu versichern. Der Stiftungsrat ist auch berechtigt, durch Zuweisung aus dem Stiftungsvermögen die vorgenannten Personen zu unterstützen und Wohlfahrtsanstalten zu gründen oder zu beschenken, soweit diese Institutionen geeignet sind, direkt oder indirekt das Wohl des Personals zu fördern. Durch Beschluss der Stiftungsversammlung kann auch das Personal von Tochtergesellschaften oder alliierter Unternehmungen in die Pensionskasse aufgenommen werden. (Bisher ist das Personal der Schweizerischen Leinwand-Industrie A.-G. in Niederlenz in die Pensionskasse aufgenommen.) Die Stiftung ist der Fabrik angeschlossen und folgt ihr im Falle der Firmaänderung oder des Ueberganges der Fabrik an einen Rechtsnachfolger als ihr beigegebene Wohlfahrtsanstalt. Organ der Stiftung ist ein vom Verwaltungsrat der Schweizerischen Bindfadenfabrik gewählter Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern. Der Stiftungsrat vertritt die Stiftung nach aussen, er bezeichnet diejenigen Personen, welche befugt sein sollen, namens der Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen, er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Namens der Stiftung führen der Präsident des Stiftungsrates, Dr. Rudolf Ernst, Dr. jur. von und in Winterthur, der Vizepräsident Bernhard Peyer-Frey, Privatier, von und in Schaffhausen, der Quästor Jakob Ulrich, Direktor, von Unterstammheim, in Flurlingen, und der Sekretär Jakob Rüger, Vizedirektor, von Schaffhausen, in Flurlingen, sowie Rudolf Ruoss, Direktor, von Schübelbach (Schwyz), in Flurlingen, und Alfred Bindschedler, Direktor, von Männedorf, in Niederlenz (Aargau), unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

4. Januar. Durch öffentliche Urkunde vom 27. Juli 1920 ist mit Sitz in Flurlingen unter dem Namen **Wohlfahrtsfonds der Schweizerischen Bindfadenfabrik** eine Stiftung errichtet worden. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann der Sitz der Stiftung an einen andern Ort verlegt werden. Der Hauptzweck der Stiftung ist der Bau und Betrieb eines oder mehrerer Wohlfahrts Häuser für die Angestellten und Arbeiter der Schweizerischen Bindfadenfabrik Flurlingen und der mit dieser Firma affilierten Unternehmungen. Der Stiftungsrat ist aber auch berechtigt, aus dem Stiftungsvermögen kommunale und private Bestrebungen, die den Zweck haben, der Wohnungsnot abzuwehren, finanziell zu unterstützen. Er hat auch das Recht, öffentliche Institutionen, welche der Wohlfahrt der arbeitenden Klasse und der Allgemeinheit dienen, wie z. B. öffentliche Lesesäle, Badanstalten, Spielplätze, Kleinkinderschulen, Krankenhäuser, Volksküchen usw. zu subventionieren. Er kann auch direkt an Arbeiter und Angestellte der Schweizerischen Bindfadenfabrik und der affilierten Unternehmungen Unterstützungen verabfolgen. Die Stiftung ist der Schweizerischen Bindfadenfabrik angeschlossen und folgt ihr im Falle der Firmaänderung an einen Rechtsnachfolger als ihr beigegebene Wohlfahrtsanstalt. Ueber die Art der Benützung und den Betrieb der Wohlfahrts Häuser erlässt der Stiftungsrat ein Reglement, das von ihm jederzeit geändert werden kann. Das Organ der Stiftung ist ein Stiftungsrat von mindestens drei Mitgliedern, die alle vom Verwaltungsrat der Schweizerischen Bindfadenfabrik gewählt werden. Der Stiftungsrat bezeichnet diejenigen Personen, welche berechtigt sind, für die Stiftung rechtsverbindlich zu zeichnen. Er setzt auch die Art und Form der Zeichnung fest. Namens der Stiftung führen der Präsident des Stiftungsrates Dr. Rudolf Ernst, Dr. jur. von und in Winterthur, der Vizepräsident Bernhard Peyer-Frey, Privatier, von und in Schaffhausen, sowie der Quästor Jakob Ulrich, Direktor, von Unterstammheim, in Flurlingen, und der Sekretär Jakob Rüger, Vizedirektor, von Schaffhausen, in Flurlingen, und ferner Rudolf Ruoss, Direktor, von Schübelbach (Schwyz), in Flurlingen, unter sich je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Stiftung.

4. Januar. **Volksküche Zürich**, in Zürich (S. H. A. B. Nr. 178 vom 14. Juli 1913, Seite 1293). Die Mitglieder dieser Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 4. April 1919 die Auflösung beschlossen und gleichzeitig die Durchführung der Liquidation festgestellt. Diese Firma und damit die Unterschriften der Vorstandsmitglieder: Emanuel Tischhauser, Pfr. Arnold Stauber, Jakob Schellenberg, Heinrich Billeter, Emmy Aeschbacher-Nussbaum und Rosy Vogel-Meyer werden daher hierorts anmit gelöscht.

Zündholzimport. — 4. Januar. Die Firma **Alb. Stern**, in Zürich 8 (S. H. A. B. Nr. 114 vom 16. Mai 1918, Seite 789), Zündholzimport, ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

Oefen und Tonwaren. — 4. Januar. Die Firma **Jb. Benz**, in Wetzikon (S. H. A. B. Nr. 237 vom 23. September 1907, Seite 1649), Ofen- und Tonwarengeschäft, ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Chamotte-Kachelwaren, Oefen und Tonwaren. — 4. Januar. Inhaber der Firma **Karl Benz**, in Wetzikon, ist Karl Benz, von und in Wetzikon, Fabrikation von Chamotte-Kachelwaren, Ofen- und Tonwarengeschäft. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jb. Benz», in Wetzikon.

Schulffurnituren. — 4. Januar. Inhaber der Firma **Heinrich Gründler, Sohn**, in Affoltern a. A., ist Heinrich Gründler, Sohn, von Metmenstetten, in Affoltern a. A. Schulffurniturenhandlung. Untere Bahnhofstrasse 400.

Tapeziererei und Möbelhandlung. — 4. Januar. Inhaber der Firma **Albert Attenhofer**, in Thalwil, ist Albert Attenhofer, von Zurzach (Aargau), in Thalwil. Tapeziererei und Möbelhandlung. Unterdorf-Dorfstrasse 19.

4. Januar. Der Verwaltungsrat der **Automobilwerke Franz A.-G. (Fabrique d'Automobiles Franz S.A.) (Franz Motor Lorries Works Limited) (Fabbria Automobili Franz S.A.)**, in Zürich 3 (S. H. A. B. Nr. 138 vom 1. Juni 1920, Seite 1021), hat in seiner Sitzung vom 23. Juli 1920 Kollektivunterschrift erteilt: an den Direktoren Gottlieb Häfliger, von und in Bern, und Kollektivprokura an Konrad Schmidt, von Stein a. d. Rednitz (Bayern), in Zürich 3. Die zeichnungsberechtigten Verwaltungsratsmitglieder sowie der obgenannte Gottlieb Häfliger, zeichnen unter sich oder je mit einem der Prokuristen zu zweien kollektiv.

4. Januar. Unter der Firma **Vinum Transport A.-G. (Vinum société anonyme de transports) (Vinum società anonima di trasporti)**, hat sich mit Sitz in Zürich und auf unbestimmte Dauer am 20. Dezember 1920 eine Aktiengesellschaft gebildet mit dem Zwecke des Handels und der Vermietung von Reservoirwagen für den Transport von Weinen und dergl. Das Aktienkapital beträgt Fr. 1.000.000 (eine Million Franken) und ist eingeteilt in 1000 vollbezahlte Inhaberaktien zu je Fr. 1000. Die Einladungen zu den Generalversammlungen an die Aktionäre, sowie die gesetzlich geforderten Publikationen der Gesellschaft geschehen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Die Organe der Gesellschaft sind: Die Generalversammlung, ein Verwaltungsrat von 1—5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Der Verwaltungsrat vertritt die Gesellschaft nach aussen; er bezeichnet diejenigen Personen, welche namens der Gesellschaft rechtsverbindlich zu zeichnen befugt sein sollen, er bestimmt auch die Art und Form der Zeichnung. Der Verwaltungsrat besteht aus: Dr. Arthur Curti, Rechtsanwalt, von Rapperswil (St. Gallen), in Zürich 7, Vorsitzender; Joseph Staehelin, Kaufmann, von Wattwil, Liechtensteig und Zürich, in Zürich 7, und Karl Klaus, Kaufmann, von Stäfa, in Zürich 8. Der Vorsitzende Dr. Arthur Curti führt Einzelunterschrift. Geschäftslokal: Torgasse 2, Zürich 1.

Bern — Berne — Berna Bureau Biel

Goldschalen- und Platinschalenfabrikation. — 1920. 31. Dezember. **Mare Vuillomenet, de Savagnir, Paul Vuillomenet, de Savagnir, Charles Dauwalder**, von St. Beatenberg, und **Hermann Dauwalder**, von St. Beatenberg, alle wohnhaft in Biel, vereinigen sich unter der Firma **Vuillomenet, C. Dauwalder & Cie**, mit Sitz in Biel, zu einer Kommanditgesellschaft. **Hermann Dauwalder** ist Kommanditär mit einer Summe von Fr. 25.000. Die übrigen Gesellschafter sind Komplementäre. Die Gesellschaft übernimmt die Nachfolge der erloschenen Firma «Vuillomenet, Robert & Cie», mit Sitz in Biel, mit Aktiven und Passiven. Die Gesellschaft beginnt am 1. Januar 1921. Goldschalen- und Platinschalenfabrikation. Chapagneweg 6.

1921. 3. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft **Lehmann & Co Fabrique de la Montre Ixex (Lehmann & Co. Ixex Watch Co.)** (S. H. A. B. Nr. 69 vom 17. März 1920), mit Sitz in Biel, ist der bisherige Gesellschafter **Albert Häuser**, von Breuleux, in Biel, auf den 31. Dezember 1920 ausgetreten. Die Gesellschaft konstituiert sich nunmehr als Kommanditgesellschaft. Unbeschränkt haftender Gesellschafter ist der bisherige Kollektivgesellschafter **Joseph Lehmann**, von Eggwil, Fabrikant, in Biel. Kommanditär mit dem Betrage von Fr. 30.000 (dreissigtausend Franken) ist **Jules Lehmann**, von Eggwil, Fabrikant, in Biel. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Weinhandlung. — 3. Januar. Die Firma **A. Gallo**, Weinhandlung, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 441 vom 15. Dezember 1902), ist infolge Geschäftsübergabe erloschen. Aktiva und Passiva gehen über an die Firma «Grossi, successeur de A. Gallo», mit Sitz in Biel.

Inhaber der Firma **Grossi, successeur de A. Gallo**, mit Sitz in Biel, ist **Stefano Grossi**, von Angera (Italien), Unternehmer, in Diessbach. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «A. Gallo», in Biel. Weinhandlung en gros. Zentralstrasse 67.

3. Januar. **Schweizerische Volksbank**, mit Hauptsitz in Bern und Kreisbank in Biel (S. H. A. B. Nr. 200 vom 4. August 1920, Seite 1506). Der Verwaltungsausschuss hat in seiner Sitzung vom 9. Dezember 1920 zu Kollektivprokuristen für das Gesamtinstitut ernannt: **Fritz Bützer**, von Teufenthal; **Georges Capitaine**, von Roches (Bern Jura); **Ferdinand Kaiser**, von Grellingen; **Arnold Richard**, von La Sagne, und **Albert Wymann**, von Sumiswald; alle wohnhaft in Bern. Die genannten zeichnen für das Gesamtinstitut sowie für die Kreisbank Biel je zu zweien kollektiv unter sich oder mit einem der übrigen Zeichnungsberechtigten. Des weitem wurde in der nämlichen Sitzung beschlossen die Zeichnungsberechtigung der bereits in den Sitzungen des Verwaltungsrates vom 25. April 1919 und des Verwaltungsausschusses vom 19. Februar 1920 ernannten und im Handelsregister von Bern eingetragenen Kollektivprokuristen des Gesamtinstitutes, **Hans Bächler**, von Lenk, **Adolf Guggisberg**, von Belp, **Johann Pfeuti**, von Guggisberg, und **Fritz Tschanz**, von Ausserbirmos, alle wohnhaft in Bern, auch für sämtliche Niederlassungen, also auch für die Kreisbank Biel, einzutragen zu lassen.

Werkzeugmaschinen. — 3. Januar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **L. Broquet & Cie S.A.**, mit Sitz in Biel, Fabrikation von Werkzeugmaschinen (S. H. A. B. Nr. 54 vom 6. März 1919) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 17. Dezember 1920 aufgelöst. Die Generalversammlung hat zugleich festgestellt, dass die Liquidation der Gesellschaft bereits durchgeführt ist. Die Gesellschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

Nickelage. — 4. Januar. Die Firma **J. Estoppey-Reber**, in Biel, Atelier de nickelage (S. H. A. B. Nr. 294 vom 26. November 1909), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Jules Estoppey-Reber & Cie», in Biel.

Nickelage et argentage de mouvements. — 4. Januar. **Jules Estoppey-Reber**, von Trey (Waadt), **René Estoppey**, Sohn, von Trey (Waadt), und **Bernhard Schneuwly-Estoppey**, von Freiburg, alle wohnhaft in Biel, haben unter der Firma **Jules Estoppey-Reber & Cie**, mit Sitz in Biel, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Januar 1921 beginnt. Dieselbe übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «J. Estoppey-

Reber, in Biel. Die Gesellschaft wird vertreten durch Jules Estoppey-Reber mittels Einzelzeichnung und die beiden andern Gesellschafter René Estoppey und Bernhard Schnewly-Estoppey durch Kollektivzeichnung. Atelier de nickelage et argentage de mouvements. Waffen-gasse 7.

Chemisch-technische Produkte — 4 Januar. Die unter der Firma **Alka A. G. Biel (Alka S. A. Blenne)** im Handelsregister eingetragene Aktiengesellschaft, mit Sitz in Biel, hat in der ausserordentlichen Generalversammlung vom 23. Dezember 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der im S. H. A. B. vom 19. Oktober 1920, Nr. 265, Seite 1990, publizierten Tatsachen getroffen: Das Aktienkapital ist von Fr. 20,000 auf Fr. 32,000 erhöht worden eingeteilt in weitere 12 Namenaktien von je 1000 Franken. Dieses erhöhte Aktienkapital ist voll einbezahlt. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt nunmehr eine aus zwei bis drei Mitgliedern bestehende Verwaltung aus, welche je zu zweien Kollektivunterschrift führen. Als neues Mitglied wurde in die Verwaltung gewählt Fritz Walter Affolter, von Koppigen, Kaufmann, zurzeit in Steffisburg. Die übrigen Punkte der Publikation vom 19. Oktober 1920 sind unverändert geblieben.

Bureau de Courtelary

21 décembre. Dans son assemblée générale du 4 décembre 1920, la société anonyme **Fabriques de piles électriques S. A.**, ayant son siège à Sonceboz (F. o. s. du c. du 21 septembre 1916, n° 222, page 1449), a décidé l'augmentation du capital social de fr. 40,000 à fr. 60,000, par l'émission de 40 actions au porteur de fr. 500 chacune, entièrement souscrites et dont le cinquième a été versé.

Bureau Interlaken

5. Januar. Die Genossenschaft unter dem Namen **Allgemeine Handwerker-Krankenkasse des Amtsbezirks Interlaken**, mit Sitz in Interlaken, hat in ihrer Generalversammlung vom 26. Dezember 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Änderungen der in dem S. H. A. B. Nr. 99 vom 4. Juli 1890, Seite 525, und Nr. 273 vom 27. Oktober 1910, Seite 1854, publizierten Tatsachen getroffen: Der Name der Genossenschaft lautet nunmehr **Handwerker-Kranken- & Sterbekasse von Interlaken & Umgebung**. Sie bezweckt die gegenseitige Unterstützung ihrer Mitglieder bzw. deren Angehörige in Krankheits- und Sterbefällen. Das Eintrittsgeld beträgt: vom 16. bis 25. Altersjahr Fr. 3, vom 26. bis zum 35. Altersjahr Fr. 5, vom 36. bis zum 45. Altersjahr Fr. 8. Das monatliche Unterhaltungs-geld wird jeweils von der Hauptversammlung festgesetzt und beträgt mindestens Fr. 2. Das tägliche Unterstützungsgeld beträgt Fr. 2.50. Mitglieder, die sich durch Ausschweifungen, Schlägereien etc. Krankheiten zuziehen, haben keinen Anspruch auf Unterstützung seitens der Kasse, es sei denn, es könne der Nachweis erbracht werden, dass die erhaltenen Verletzungen nicht selbst verschuldet worden sind. Von der Unterstützung sind auch Unfälle, die durch Sport (Skifahren, Automobil- und Velorennen und Fliegen) zugezogen wurden, ausgeschlossen. Mitglieder, die sich mit Bezahlung der Unterhaltungs-gelder über drei Monate im Rückstand befinden, verlieren jeden Anspruch auf die Kranken- und Sterbekasse. Die Kasse vergütet an die Hinterlassenen eines Mitgliedes, das durch Krankheit oder Unfall gestorben ist, folgende Beiträge: a) für Mitglieder, die über zwei Jahre der Kasse angehört, Fr. 200; b) für Mitglieder, die der Kasse noch nicht zwei Jahre angehört haben, Fr. 100. Der Austritt ist jederzeit statthaft. Der Vorstand hat das Recht, Mitglieder, die mehr als sechs Monatsbeiträge schulden oder bei ihrer Aufnahme Gebrechen oder Krankheitsan-lagen wissenschaftlich verschwiegen haben, sich überhaupt eines Missbrauchs der Kasse zuzuschulden kommen lassen, auszuschliessen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert.

Wallis — Valais — Vallee

Bureau Brig

Handelsmühle. — 1920. 29. Oktober. Viktor Venetz, Sohn Elias, von und in Salgesch, und Alfred Cina, Sohn Gabriel, von und in Salgesch, vereinigen sich zu einer Kollektivgesellschaft unter der Firma **Venez & Cina**, mit Sitz in Salgesch. Die Gesellschaft begann am 15. Dezember 1919. Erstellung und Betrieb einer Handelsmühle in Salgesch.

Berichtigung. In der Eintragung vom 6. Dezember 1920, betr. die **Darlehenskasse Binn (Wallis)**, in Binn (S. H. A. B. Nr. 4 vom 5. Januar 1921, Seite 27), ist der Name des Vizepräsidenten Leopold Tenisch und nicht Emisch.

Bureau de Sion

27 novembre. Sous la raison sociale **Société Coopérative de Consommation, «Concordia» de Vex-Agettes et environs** il s'est constitué à Vex, pour une durée illimitée, une société coopérative, dont le siège social est à Vex. Son but est d'améliorer la situation économique et morale de ses membres en leur procurant des denrées alimentaires et autres articles nécessaires à la vie aux meilleures conditions de qualité et de prix. Les statuts de la société portent la date du 29 février 1920. Le capital social est indéterminé. Il est constitué par des parts sociales nominatives de 10 frs. Chaque sociétaire est tenu de souscrire une part sociale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société; ceux-ci ne sont garantis que par les avoirs de la société. Peut faire partie de la société, toute personne qui s'engage à observer ses statuts et qui est agréée par le conseil d'administration. La qualité de sociétaire est intransmissible. Elle se perd par démission, décès ou exclusions. Le bilan annuel servant de base pour la supputation des bénéfices sera établi conformément aux prescriptions de l'art. 656 du C. O. sur le bilan des sociétés anonymes. L'excédent net après paiement de l'intérêt aux obligations sera réparti selon les décisions du conseil d'administration comme suit: au fonds de réserve, une quote part allant du 10% au 20%; à l'amortissement du mobilier et autres; aux sociétaires proportionnellement à leurs achats; aux œuvres sociales et charitables à désigner par le conseil d'administration et agréées par l'assemblée générale. Les organes de la société sont: l'assemblée générale, composée de tous les sociétaires; le conseil d'administration, composé de 7 membres au moins, nommés pour deux ans et rééligibles. Le comité d'affaires, composé de trois membres, choisis par le conseil d'administration dans son sein et le gérant. Le président et le secrétaire du conseil d'administration ont collectivement la signature sociale qui engage la société vis-à-vis des tiers. Le conseil d'administration est composé comme suit: David Pitteloud, instituteur, de et à Vex, président; François Crettaz, instituteur, de et à Vex, vice-président; Eugène Bovier, agriculteur, de et à Vex, secrétaire; Barthélemy Favre, agriculteur, de et à Vex; Adrien Rudaz, cordonnier, de et à Vex; Vincent Pitteloud, cordonnier, de et aux Agettes; Barthélemy Méhailled, maréchal, de et aux Agettes; ces quatre derniers membres.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de la Chaux-de-Fonds

1920. 28 décembre. Dans son assemblée générale du 8 novembre 1920, la **Société Neuchâteloise des négociants en céréales et produits fourragers**, à la Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 27 février 1918, n° 48), a décidé sa dissolution. La liquidation étant terminée, cette raison est radiée.

Verres de montres. — 31 décembre. Le chef de la maison **Charles Thlébaud**, à la Chaux-de-Fonds, est Charles-Henri Thlébaud, de Brot-Dessous, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication de verres de montres. Rue Sophie-Mairet n° 16. Cette maison a été fondée le 1^{er} août 1917.

Aliments, chaussures, etc. — 31 décembre. Sous la raison sociale **Planta S. A.** il est créé une société anonyme qui a son siège à la Chaux-de-Fonds et pour but, de faire le commerce d'alimentation, de chaussures et branches annexes, et de s'occuper de représentation et de commission. Les statuts de la société portent la date du 20 décembre 1920. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est de mille francs (frs. 1000), divisé en dix actions nominatives de cent francs. Les publications de la société ont lieu dans l'Impartial paraissant à la Chaux-de-Fonds. La société est représentée vis-à-vis des tiers par un administrateur. Elle est engagée vis-à-vis des tiers par la signature de cet administrateur qui est Emile Vachet, originaire de Genève, domicilié à la Chaux-de-Fonds, représentant. Rue Daniel Jeanrichard, 26.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Boîtes montres or et bijouterie. — 20 décembre. La maison **Cattin et Cie, ci-devant Vve Arnold Chappatte-Dornier et Cie**, fabrication de boîtes de montres or en tous genres et de bijouterie, à Fleurier (F. o. s. du c. du 23 août 1920, n° 216, page 1615), a transféré son siège à Neuchâtel. La raison est donc radiée à Fleurier.

Genève — Genève — Ginevra

1920. 30 décembre. Suivant procès-verbal d'assemblée constitutive dressé par Me Pierre Jeandin, notaire, à Genève, le 20 décembre 1920, et projet de statuts, datés du même jour y annexés, il a été constitué, sous la dénomination de: **Cirque Européen, société anonyme**, une société anonyme qui a pour but l'exploitation de cirques et de spectacles analogues, en tous pays, ainsi que toutes affaires et opérations s'y rattachant. Le siège de la société est à Genève. La durée de la société est indéterminée. Le capital social est fixé à la somme de deux cents mille francs (frs. 200,000), divisé en 80 actions de frs. 2500 chacune, nominatives. Les publications de la société ont lieu dans la Feuille officielle suisse du commerce. La société est administrée par un conseil d'administration composé de 2 à 5 membres. Pour les actes à passer et les signatures à donner, la société est régulièrement engagée par la signature collective, soit de deux administrateurs, soit par la signature individuelle, conférée par le conseil à un administrateur-délégué. Le conseil peut nommer tous directeurs et fondés de pouvoirs et leur conférer la signature collective ou individuelle. Le conseil d'administration, pour la première période triennale est composé de: Fernand Lehmann-Strübi, rentier, de Langnau (Berne), à Lutry (Vaud); Edouard-Henri Sauvin, commissionnaire-expéditeur, de Neuchâtel-Ville, à Genève; et Richard Sawade, représentant, de nationalité allemande, à Essen (Prusse). Bureaux: rue Versnonnax, 19.

1921. 3 janvier. La **Société anonyme de l'imprimerie Zachmann**, ayant son siège au Petit-Saconnex, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 17 mars 1919, page 434, est radiée ensuite de la clôture de sa liquidation.

Construction et pose d'appareils électriques. — 3 janvier. La société en nom collectif **W. J. Favre et Chalut**, construction et pose d'appareils électriques, à Genève, dont l'entrée en liquidation a été publiée dans la F. o. s. du c. du 15 septembre 1906, page 1511, est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

Bureau de régie, etc. — 3 janvier. La société en nom collectif **Chatalain et Bungener**, bureau de régie et d'affaires immobilières, à Genève (F. o. s. du c. du 21 mars 1917, page 469), est déclarée dissoute depuis le 31 décembre 1919. Sa liquidation étant terminée, cette société est radiée.

Atelier de photogravure, etc. — 3 janvier. La société en nom collectif **Kissling et Rogeat en liquidation**, atelier de photogravure et bureau d'édition, à l'enseigne et sous-titre: «A. M. O. R.», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 7 janvier 1915, page 16), est radiée ensuite de clôture de sa liquidation.

Installations et travaux électriques. — 3 janvier. La société en nom collectif **Bocquet et Garrier**, installations et travaux électriques, à Genève (F. o. s. du c. du 1^{er} juillet 1920, page 1263), est déclarée dissoute depuis le 1^{er} novembre 1920. Son actif et son passif étant repris par «Albert Bocquet», à Genève (F. o. s. du c. du 24 décembre 1920, page 2432), cette société est radiée.

Entreprise de ferblanterie et plomberie. — 3 janvier. La société en nom collectif **A. et E. Chalut**, entreprise de ferblanterie et plomberie, à Genève (F. o. s. du c. du 24 février 1915, page 237), est déclarée dissoute depuis le 31 juillet 1919. Son actif et son passif étant repris par l'associé «Chalut aîné», à Genève (F. o. s. du c. du 24 décembre 1920, page 2432), cette société est radiée.

Fournitures pour l'aviculture, la cuniculture, etc. — 3 janvier. La société en nom collectif **Montandon et Blanc**, fournitures pour l'aviculture, la cuniculture et l'apiculture, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 18 septembre 1920, page 1787), est déclarée dissoute depuis le 2 décembre 1920. Son actif et son passif étant repris par «Ch. Dailly et Cie», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 1^{er} décembre 1920, page 2394), cette société est radiée.

Importation et exportation de tous produits. — 3 janvier. Cérés S. A., ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 19 février 1920, page 300). John Jotterand, négociant, des et aux Eaux-Vives, a été nommé membre du conseil d'administration et Philippe Bouvard, administrateur déjà inscrit, a été désigné en qualité d'administrateur-délégué. John Roehaich, administrateur démissionnaire, est radié, ses pouvoirs d'administrateur-délégué sont en conséquence éteints.

Pharmacie. — 4 janvier. Le chef de la maison **Jacques-G. Brun**, à Genève, est Jacques-Gustave Brun, de Genève et de Lutry (Vaud), domicilié à Genève. La maison a repris l'actif et le passif de «Brun et Privat», à Genève (F. o. s. du c. du 7 janvier 1910, page 28). Pharmacie, à l'enseigne: «Pharmacie de Longmalle et de la Croix d'Or», 29, rue de la Croix d'Or et 18, place Longmalle.

Entreprise du bâtiment. — 4 janvier. La maison **A. Blanchet**, entreprise du bâtiment, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 3 janvier 1914, page 6), confère procuration à Louis Schmidely, de Genève, domicilié à Plainpalais.

Commerce d'outillage, exportation, etc. — 4 janvier. Le chef de la maison **Charles Jean-Mairet**, à Genève, est Charles-Emmanuel Jean-Mairet, de la Sagne et des Ponts de Martel (Neuchâtel), à Plainpalais. La maison reprend l'actif et le passif de «Chs. Jean-Mairet & Cie», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 22 septembre 1919, page 1663). Commerce d'outillage, exportation et commission de marchandises diverses. 35, chemin de Miremont.

Bidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 48474. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G.,
Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Pneumatiks für Fahrrad und Motor-Räder, sowie Automobile, Mäntel für Fahrrad und Motor-Räder, sowie Automobile, Vollgummibereifung für Equipagen und Lastwagen, Schutzeinlagen, Reparaturstreifen, Stahlfelgen mit Bestandteilen, Bremsklötze, Kinderwagenreifen, Puppenwagenreifen, Krankenwagenreifen, Fensterdichtungen, Bufferscheiben, Membranen, Schiffsbodenbelag, gummierte Bettunterlagsstoffe, Aeroplan- und Ballon-Stoffe, Gummimatten, Gummiläufer, Gummitransportbänder, Gummistreifen, Hufeinlagen aus Gummi.

PETER'S UNION

Nr. 48475. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Mitteldeutsche Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G.,
Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Pneumatiks für Fahrrad und Motor-Räder, sowie Automobile, Mäntel für Fahrrad und Motor-Räder, sowie Automobile, Vollgummibereifung für Equipagen und Lastwagen, Schutzeinlagen, Reparaturstreifen, Stahlfelgen mit Bestandteilen, Bremsklötze, Kinderwagenreifen, Puppenwagenreifen, Krankenwagenreifen, Fensterdichtungen, Bufferscheiben, Membranen, Schiffsbodenbelag, gummierte Bettunterlagsstoffe, Aeroplan- und Ballon-Stoffe, Gummimatten, Gummiläufer, Gummitransportbänder, Gummistreifen, Hufeinlagen aus Gummi.

UNION

Nr. 48476. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schnupftabake.

Markgraf Wilhelm

Nr. 48477. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

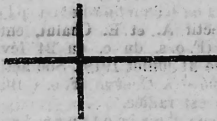
Schnupftabake.

MACUBA

Nr. 48478. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

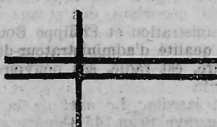
Schnupftabake.



Nr. 48479. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schnupftabake.



Nr. 48480. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Schnupftabake.



Nr. 48481. — 20. Dezember 1920, 8 Uhr.

Neeff & Cie. vorm. Hugo Gebrüder, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).
Rauchtabake.



Nr. 48482. — 20. Dezember 1920, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).

Pharmazeutische Produkte.

Adalin

Nr. 48483. — 20. Dezember 1920, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).

Pharmazeutisches Produkt.

Helmitol

Nr. 48484. — 20. Dezember 1920, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).

Pharmazeutisches Produkt.

Heroin

Nr. 48485. — 20. Dezember 1920, 9 Uhr.

Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Fabrikation und Handel,
Leverkusen b. Köln (Deutschland).

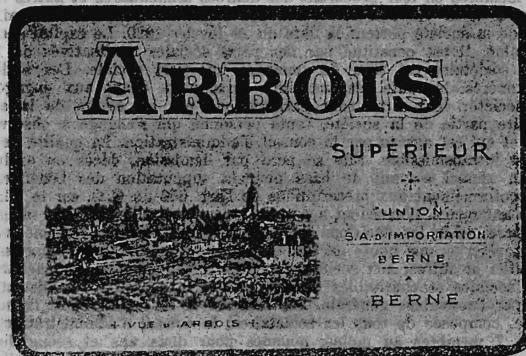
Pharmazeutisches Produkt.

Lycetol

Nr. 48486. — 20. Dezember 1920, 11 Uhr.

„Union“ Import A. G. Bern; „Union“ S. A. d'Importation Berne, Handel,
Bern (Schweiz).

Weine von Arbois.



N° 48487. — 21 décembre 1920, 8 h.

Société Anonyme des Produits Bourgeois (Bébé S. A.), fabrication,
Neuchâtel (Suisse).

Produits cosmétiques et dermato-thérapeutiques.

GRINOLINE

Nr. 48488. — 21. Dezember 1920, 11 Uhr.

Cholsanin A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Chemotherapeutische, pharmazeutische, kosmetische Präparate und Spezialitäten für Menschen- und Tiermedizin, Desinfektionsmittel, sowie chemische Produkte für technische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke.

Cholsanin

(Uebertragung mit Gebrauchsausdehnung der Nr. 47431 von Dr. Rob. Glaser, Bern).

Nr. 48489. — 21. Dezember 1920, 11 Uhr.

Cholsanin A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Chemotherapeutische, pharmazeutische, kosmetische Präparate und Spezialitäten für Menschen- und Tiermedizin, Desinfektionsmittel, sowie chemische Produkte für technische, hygienische und wissenschaftliche Zwecke.



(Uebertragung der Nr. 47483 von Dr. Rob. Glaser, Bern).

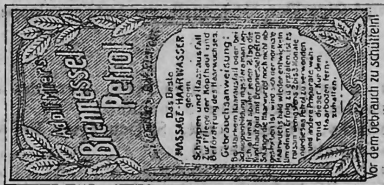
Nr. 48490. — 22. Dezember 1920, 8 Uhr.

Huguenin & Co., Handel,
Luzern (Schweiz).
Tee.

„Darling-Tea“

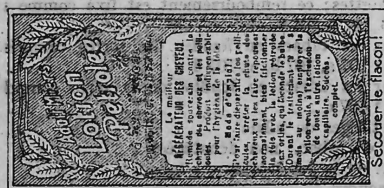
Nr. 48491. — 22. Dezember 1920, 11 Uhr.

Eisenmann & Raas Parfumerie „Mignon“, Fabrikation,
Basel (Schweiz).
Parfümerieartikel.



Nr. 48492. — 22. Dezember 1920, 11 Uhr.

Eisenmann & Raas Parfumerie „Mignon“, Fabrikation,
Basel (Schweiz).
Parfümerieartikel.



Nr. 48493. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Otto-Werke G. m. b. H., Fabrikation,
München (Deutschland).
Motorfahräder.

Flottweg

(Priorität: Deutschland, 27. November 1919).

Nr. 48494. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

ARGULTREN

Nr. 48495. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

CUPULTREN

Nr. 48496. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

SELENULTREN

Nr. 48497. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

PLATULTREN

Nr. 48498. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

AURULTREN

Nr. 48499. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

SULFULTREN

Nr. 48500. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

MERCURULTREN

Nr. 48501. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

FERRULTREN

Nr. 48502. — 22. Dezember 1920, 3 Uhr.

Dr. A. Wander, A. G., Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Pharmazeutische und chemische Präparate.

ULTREN

N° 48503. — 22. décembre 1920, 5 h.

Masson S^{el}, fabrication et commerce,
Vevey (Suisse).

Cigares.

EULE BOUTS

N° 48504. — 22. décembre 1920, 5 h.

Masson S^{el}, fabrication et commerce,
Vevey (Suisse).

Cigares.

BOUTS CHOUETTE

Nr. 48505. — 22. Dezember 1920, 5 Uhr.

A. Blau, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Chemisch-technische Produkte, insbesondere Zahnpasta.

Mixta

N° 48506. — 23 décembre 1920, 8 h.

Grande droguerie jurassienne Jean Aeschlimann & fils,
fabrication et commerce,
St-Imier (Suisse).

Denrées coloniales, produits exotiques et généralement tous produits
alimentaires.

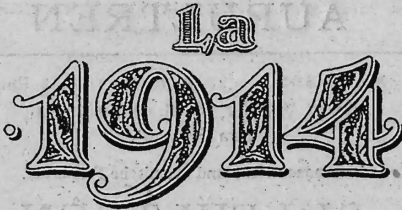


(Transmission du n° 45879 de Georges Lemaire, Clarens).

N° 48507. — 23 décembre 1920, 8 h.

A. Nicole et Cie., fabrication,
Aigle (Suisse).

Liquueur apéritive.



(Transmission du n° 36878 de P. Blanc-Ruchet, Aigle).

Nr. 48508. — 23. Dezember 1920, 8 Uhr.

Gesellschaft für chemische Industrie in Basel, Fabrikation und Handel,
Basel (Schweiz).

Ein pharmazeutisches Präparat.

HEMYPNON

N° 48509. — 23 décembre 1920, 10 h.

John G. Tufford, fabrication,
Elyria (Ohio, Etats-Unis d'Am.).

Talons élastiques pour chaussures.



N° 48510. — 23 décembre 1920, 10 h.

W. K. & C. Peace Limited, fabrication,
Sheffield (Grande-Bretagne).

Fer et acier bruts partiellement travaillés utilisés dans l'industrie, toutes
sortes de coutellerie, outils tranchants, outils de toutes sortes ayant un bord
tranchant, fourches, patins, limes et scies et tous articles en fer et en acier,
seuls ou en combinaison l'un avec l'autre, ou en combinaison avec toute autre
matière, outils n'ayant pas de bord tranchant, bèches, pelles, enclumes,
étaux, ressorts de véhicules et fourchettes autres que les fourchettes de table,
en acier et n'étant pas faites en métaux précieux ou en leurs imitations;
machines et leurs pièces détachées, à l'exception des machines à coudre et
des parties de machines à coudre, machines à hâcher, machines frigorifiques,
machines à couteaux, moulins à café, moulins à épices, presses à jus de
viande, machines à remplir les saucisses, machines à laver, machines à tordre,
batteuses et fouetteuses d'œufs, machines à balayer les tapis, calandres et
autres machines de ménage utilisées dans les maisons d'habitation, d'espèces
analogues aux machines mentionnées ci-dessus, égreneuses à coton, mais ne
comprenant pas leurs parties, poulies métalliques pour courroies, tours, moteurs
pour aéroplanes.

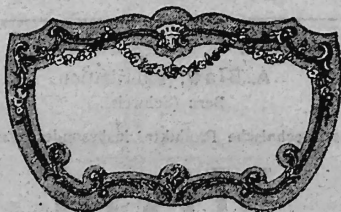


(Renouvellement avec extension d'emploi du n° 12819).

N° 48511. — 24 décembre 1920, 8 h.

Hoirs de Oscar Burkart, fabrication,
Vevey (Suisse).

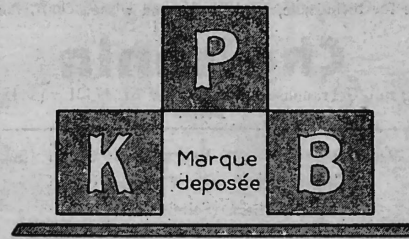
Produits pour l'hygiène de la peau.



Nr. 48512. — 27. Dezember 1920, 8 Uhr.

Paul Kaiser, Fabrikation,
Ingenbohl (Schweiz).

Leckerli.



Relèvement des droits de douane sur les tabacs

(Arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920.)

Article premier. La catégorie I. F. de la loi fédérale sur le tarif des
douanes suisses du 10 octobre 1902 est modifiée comme suit:

I. F. Tabacs.

Remarque préliminaire: 1. Les succédanés du tabac et les pro-
duits fabriqués entièrement ou en partie avec ces succédanés sont assujettis,
conformément à l'article 2 de la loi sur le tarif des douanes du 10 octobre
1902, aux mêmes droits que le tabac et les produits du tabac, pour autant
que l'importation et l'emploi de ces succédanés ne sont pas interdits.

2. Tous les tabacs qui servent à la fabrication de cigarettes sont traités
comme tabacs à cigarettes. Le tabac à fumer coupé à une largeur de 1,5 mm.
ou moins est également acquitté comme tabac à cigarettes.

3. Les tabacs en feuilles qui sont dépouillés entièrement ou partiellement
de la tige et de la côte sont assujettis à une surtaxe de 20 % du droit fixé
pour la sorte de tabac en cause. Cette surtaxe est portée à 30 % pour les
tabacs en feuilles travaillés d'une autre manière, mais qui ne rentrent cepen-
dant pas, d'après leur conditionnement, dans les tabacs manufacturés des
numéros 110a/113.

4. Les mélanges de tabacs en feuilles de différentes sortes sont assujettis
pour le poids total au droit fixé pour la sorte de tabac la plus fortement
imposée qui est contenue dans l'envoi.

5. Sont aussi traités comme cigarettes les cigares dont l'intérieur est
fait de tabac coupé (cigarillos, etc.), quelle que soit l'enveloppe ou la couverture.

No du tarif

Taux du droit
par 100 kg brut
fr.

Tabacs en feuilles, non manufacturés, fermentés ou non fermentés, même séchés à la fumée:	
107 a — Kentucky, Virginie foncé, St-Domingue, Rio-Grande, Ste-Catherine (Blumenau)	400
107 b — Java	450
107 c — Tabacs d'Orient	1000
107 d — autres sortes de tabacs non dénommées ailleurs	510

N.B. Un remboursement partiel des droits sera
accordé sous réserve des mesures de contrôle à fixer
par l'administration des douanes pour les tabacs en
feuilles dont il sera prouvé qu'ils ont été utilisés à la fabri-
cation d'autres produits que la cigarette ou le tabac à
cigarettes; ce remboursement est fixé comme suit par
100 kg. poids brut:

pour les tabacs en feuilles des sortes comprises sous n° 107 a, 107 b, et 107 d	fr. 260
pour les tabacs en feuilles de la sorte comprise sous n° 107 c	fr. 400
108 a Côtes et tiges de tabac	140
108 b Saucés de tabac, non dénaturés	100
Déchets de la fabrication du tabac:	
109 a — en poudre	400
109 b — autres	150
Tabacs en feuilles, manufacturés:	
110 a — Carottes et andouilles pour la fabrication du tabac à priser	330
110 b — Tabac à priser ou à mâcher; tabac à fumer en rouleaux ou en plaques	400

N.B. ad 110 a/b. Les produits de ces rubriques fabri-
qués avec des tabacs compris sous le n° 107 c sont ac-
quittés d'après ce dernier numéro.

Tabac à fumer, coupé:

111 a — Tabac à cigarettes (voir remarque préliminaire n° 2)	1000
111 b — autres	600
112 Cigares	900
113 Cigarettes	1300

Art. 2. L'importation de tabacs en feuilles des n° 107 a/d ne peut avoir
lieu que par les bureaux de douane spécialement désignés par l'administra-
tion des douanes.

Les tabacs en feuilles présentés à l'acquiescement à d'autres bureaux de
douane sont assujettis au droit de la rubrique 107 c, quels que soient la sorte
et l'emploi.

Des facilités spéciales pourront être accordées pour les envois d'échan-
tillons importés par la poste.

Art. 3. L'administration des douanes est autorisée à exiger, pour l'ac-
quiescement des tabacs en feuilles, une preuve officielle indiquant les sortes
de tabacs contenues dans les colis.

Art. 4. Le Conseil fédéral soumettra à l'Assemblée fédérale une année
au plus tôt après la mise en vigueur du présent arrêté, un rapport et des pro-
positions: a) sur l'octroi de drawbacks à l'exportation des tabacs manufacturés;
b) sur le traitement de la culture indigène; c) sur la fixation de prix maxima

pour les tabacs manufacturés dont le prix de détail serait plus élevé que l'imposition fiscale du tabac ne le justifie.

Art. 5. Cet arrêté entre immédiatement en vigueur. Il reste applicable jusqu'à promulgation d'un arrêté fédéral sur la matière.

Si l'arrêté fédéral n'est pas voté, les droits perçus en trop dans l'intervalle seront remboursés.

Les droits sur les tabacs fixés par l'arrêté du 27 janvier 1920 cessent d'être applicables.

Ordonnance d'exécution

de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920 concernant le relèvement des droits de douane sur les tabacs

Article premier. 1. L'importation des tabacs en feuilles (n° 107 a/d du tarif) ne peut avoir lieu que par les bureaux de douane dans les gares de Bâle C. F. F. P. V., Bâle Gare badoise, P. V. Porrentruy, Romanshorn, Schaffhouse, Buchs, Chiasso P. V., Luino, Briguc, Genève Cornavin P. V. et Entrepôt et par les entrepôts fédéraux de Bâle, d'Aarau, de Zurich, de Vevey et de Lausanne.

Les envois de tabacs en feuilles importés par la poste sont assujettis à l'acquiescement d'après le n° 107 c du tarif, à l'exception des échantillons de tabacs en feuilles qui peuvent être importés par tous les bureaux de douane-poste et être acquittés définitivement au droit afférent à la sorte de tabac en cause; dans les cas douteux l'acquiescement sera effectué provisoirement au droit le plus élevé entrant en ligne de compte.

2. L'administration des douanes est autorisée, en cas de nécessité, à permettre aussi l'importation des tabacs en feuilles par d'autres bureaux de douane.

3. Les envois de tabacs en feuilles importés par d'autres bureaux que ceux qui sont ouverts à l'importation peuvent, au choix du conducteur de la marchandise, être dirigés sous contrôle douanier sur un bureau de douane autorisé à l'acquiescement, ou être traités conformément à l'alinéa 2 de l'art. 2 de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920.

Art. 2. 1. La preuve que les tabacs en feuilles appartiennent à l'une ou l'autre des 4 classes (rubriques 107 a/d) doit être fournie par une attestation officielle. Cette attestation doit en principe être établie par un consulat suisse; si ce n'est pas possible on pourra admettre les attestations délivrées par une autorité locale, consulaire ou douanière de l'étranger qui, par ses constatations ou par les documents qui lui sont remis, est en mesure de certifier quelles sortes de tabacs sont contenues dans les colis expédiés en Suisse. Ces sortes de tabacs doivent être désignées d'une manière précise. Les attestations doivent indiquer dans tous les cas: la marque et le numéro des colis, le genre d'emballage, le poids net et le poids brut de chaque colis, l'adresse du destinataire et l'indication des constatations qui ont servi de base à l'établissement du certificat.

2. La durée de validité des attestations est de 6 mois à compter de la date à laquelle elles ont été établies.

3. Ces attestations sont gardées par l'administration des douanes.

4. Si l'attestation manque, on perçoit dans les cas douteux le droit le plus élevé pouvant entrer en ligne de compte.

Art. 3. 1. Le bureau de douane est autorisé à prélever les échantillons nécessaires pour le contrôle; il n'est pas payé d'indemnité pour ces échantillons.

2. En cas de doute sur l'exactitude de la déclaration en ce qui concerne la sorte de tabac, l'autorité douanière peut ordonner une contre-expertise de la marchandise à l'intérieur du pays; elle a aussi le droit de demander la présentation des livres et des pièces y relatives.

Art. 4. Pour les tabacs en feuilles des numéros 107 a/d, il sera remis, comme preuve de l'acquiescement, un acquit d'entrée pour chaque colis.

Art. 5. 1. Les fabricants de tabacs qui ne fabriquent ni cigarettes ni tabac à cigarettes et qui revendiquent le remboursement partiel des droits prévus au N.B. ad 107 a/d pour les tabacs en feuilles qu'ils ont importés, doivent en faire la demande avant la première importation à la direction générale des douanes à Berne, à qui ils devront remettre une déclaration de garantie sur formulaire officiel.

2. Par cette déclaration de garantie, ils s'engagent: a) à ne fabriquer ou à ne faire fabriquer ni cigarettes ni tabac à cigarettes avec les tabacs en feuilles importés, pour lesquels ils revendiquent un remboursement conformément au N.B. ad 107 a/d; b) à n'utiliser ces tabacs en feuilles dans leur propre établissement que pour la fabrication pour laquelle le remboursement est admis; c) à remettre à la direction générale des douanes, sur sa demande, des extraits légalisés et sur formulaire spécial de leurs livres concernant l'achat et la fabrication; d) à autoriser les organes de l'administration des douanes, en vue du contrôle, à prendre connaissance en tout temps de la fabrication et des livres et pièces qui s'y rapportent, et, selon les circonstances, à tenir des livres spéciaux selon les prescriptions de la direction générale des douanes.

3. Le remboursement partiel des droits dans le sens du N.B. ad 107 a/d peut aussi être accordé, selon l'appréciation de l'autorité douanière, aux manufacturiers qui fabriquent, outre les cigarettes et le tabac à cigarettes, d'autres produits du tabac, pourvu que les sûretés indispensables contre les abus soient fournies et qu'il n'y ait pas d'autres motifs de refus.

Art. 6. Les maisons qui ont fourni une déclaration de garantie et qui revendiquent le remboursement partiel des droits doivent adresser à la direction générale des douanes à Berne une demande sur formulaire spécial, en y joignant l'acquit de droits d'entrée, avec la preuve que les tabacs en feuilles désignés dans cet acquit ont été manufacturés dans leur propre établissement conformément à la déclaration de garantie. Si les tabacs en feuilles n'ont pas été manufacturés dans le délai de 12 mois à partir de la date de l'acquit d'entrée, les demandes de remboursement ne pourront pas être prises en considération.

Art. 7. 1. Le département fédéral des douanes est chargé de l'exécution des prescriptions ci-dessus; il peut déléguer ses compétences aux offices subordonnés.

2. Le département fédéral des douanes peut constituer une commission consultative d'experts chargée de préavis sur les cas et les litiges résultant de l'application de l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920.

Art. 8. Les droits fixés par l'arrêté du Conseil fédéral du 31 décembre 1920 sont applicables à tous les produits de la catégorie I. F. qui, à la date de la mise en vigueur de cet arrêté, ne sont pas encore acquittés pour l'importation.

Wirtschaftlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Notices économiques sur la Grande-Bretagne

(Communication de la Division commerciale de la Légation de Suisse à Londres.)

Reprise des relations commerciales avec la Russie. (Voir notre notice dans la Feuille du 24 décembre 1920). On sait que le Premier Ministre avait promis à la Chambre des Communes qu'il lui fournirait une occasion de discuter cette question et que le Gouvernement ferait alors une déclaration sur l'état des négociations.

Le débat attendu a eu lieu à la séance du 22 décembre, mais il ne paraît pas avoir donné tout ce que l'on espérait. Il fut ouvert par le Leader travailliste Adamson qui fit porter tout le poids de ses arguments sur la question du chômage et lut à la Chambre les résolutions de deux assemblées de chômeurs tenues à Londres et à Glasgow, au cours desquelles ils exigèrent en termes impératifs la reprise des relations commerciales avec la Russie, à l'effet de fournir du travail aux ouvriers. L'orateur suivant fut le Capitaine O'Grady, député travailliste connu pour ses négociations à Stockholm avec Litvinoff. Il tenta de démontrer que de nombreuses entreprises industrielles, qui ont de fortes commandes pour la Russie, se voient forcées de fermer et de mettre des ouvriers à la porte, en raison de l'absence d'un arrangement commercial anglo-russe. « Je dis au Premier Ministre que ce pays et les travailleurs sont exaspérés de voir les négociations se traîner en longueur. (I tell the Prime Minister that this country and the workpeople are becoming exasperated at this long spinning out of negotiations). Selon l'orateur, la Russie a besoin de machines diverses, de locomotives et de wagons, d'installations de réparations, d'instruments aratoires, de textiles, particulièrement ceux de laine, et de souliers. Les représentants des soviets, dit-il, désirent ardemment la paix; si l'arrangement était signé, un nombre considérable d'hommes et de femmes retrouveraient un emploi et certaines industries seraient protégées contre la faillite qui les menace.

La réponse du Gouvernement fut faite par Sir Robert Horne, Président du Board of Trade, qui réfuta le reproche que les négociations traînaient par sa faute. La Grande-Bretagne est la première puissance, dit-il, qui ait étudié un plan de reprise des relations commerciales avec la Russie, seul moyen de remettre cette dernière sur pied au point de vue économique. Le 7 juillet, le gouvernement des soviets a accepté les principes contenus dans un mémoire que le Gouvernement britannique lui avait présenté. Les difficultés sont venues du fait que les délégués russes à Londres ont abusé de leur hospitalité en ne s'abstenant pas, comme ils l'avaient promis, de faire de la propagande bolchéviste. Cependant, les négociations n'ont jamais été rompues, bien que le Gouvernement britannique, — Sir Robert Horne tient à le déclarer à nouveau —, « déteste et abhorre les pratiques du bolchévisme » et que, selon lui, le plus grand service qui pourrait être rendu à l'humanité serait d'en opérer la destruction totale. Mais ce but ne saurait être atteint par l'isolement, mais uniquement par l'influence civilisatrice du reste du monde; le meilleur moyen connu est évidemment la reprise des relations économiques. La Russie a été avant la guerre un des pays de plus grosse production, et l'Angleterre était une de ses meilleures clientes; elle lui achetait le huitième de sa consommation totale de blé, le septième de celle de beurre, la moitié de celle d'œufs, la moitié de celle de bois et les quatre-vingtièmes de celle de lin. Les matières premières russes tendaient, sur le marché anglais, à faire baisser le coût de la vie. Mais il ne faut pas se laisser aller à croire qu'il suffit de conclure un arrangement commercial pour que toutes les marchandises que la Russie produisait avant la guerre puissent de nouveau s'exporter comme auparavant. Il faudra de nombreuses années avant qu'il puisse en être ainsi. Si la Russie souffre de la faim, c'est parce qu'il y règne la terreur. Les paysans russes, constatant qu'ils n'obtiennent aucun bénéfice personnel du surplus de leurs produits, ont restreint leur travail à leurs propres besoins, cet état de choses est le résultat des méthodes de confiscation du gouvernement russe. « Nobody wants to produce more than he needs for himself, because he gets nothing for it, and unfortunately there is nothing produced in the country which he can exchange for the goods he himself produces ». En d'autres mots, il ne se produit rien dans le pays que le paysan puisse échanger contre les produits de ses terres.

En outre, il y a grande pénurie de moyens de transport. Il serait actuellement impossible d'obtenir du lin de Russie. (« I venture to say it is impossible to get flax »). Il est facile de montrer des échantillons, mais impossible de montrer des marchandises. La vérité est que la Russie n'a pas de produits d'échange et le seul qu'elle ait est l'or. (« The real fact is, Russia has got no commodities to trade with. The one commodity she has is gold »). Sir Robert Horne ajoute: « Je ne tiens pas cela de sources indirectes. J'ai discuté cette affaire avec le représentant de la délégation russe, qui me dit, que bien qu'il y ait un certain stock de marchandises à l'intérieur, il ne peut les sortir pour le moment, en raison du manque de moyens de transport. Ce dont la Russie a besoin en premier lieu, ce sont donc des moyens de transport... Il est vain de faire croire au peuple anglais qu'il y a actuellement en Russie des marchandises qui attendent et qui, si elles étaient importées dans le Royaume-Uni, feraient baisser le coût de la vie, il n'y en a point. (« There is nothing of the kind »). Evidemment il y en a quelques unes qui pourraient être utiles, si elles pouvaient être transportées jusqu'à un port, mais tant qu'il n'en sera pas ainsi, il ne pourra être question que de l'or que la Russie prétend avoir (« Until this is done, there is nothing which Russia has, but the gold which she professes to hold »).

Cependant, Sir Robert Horne est très désireux de conclure un arrangement et de fournir aux exportateurs britanniques l'occasion de se rouvrir un marché en Russie. Mais il faudra longtemps pour en arriver là. « Croyez-moi, dit-il, il s'écoulera un temps considérable avant que vous puissiez créer un volume important d'échanges commerciaux », puisque la Russie paiera en or et non en marchandises. (« After all, they have not got so very much gold to give, and it is a very difficult thing to conduct a trade which does not depend upon the interchange of commodities. Believe me, you will take a considerable time before you can build up any substantial volume of trade upon this basis »).

Sir Robert Horne regrette de n'être pas encore en mesure de présenter au Parlement le projet final d'arrangement. Voici cependant les quatre points principaux contenus dans le Mémoire britannique présenté aux Russes:

1. Libération de tous les prisonniers de guerre. Cette clause est, pour ainsi dire, déjà exécutée.

2. Cessation de tout acte ennemi et de toute propagande.

3. Le gouvernement des soviets doit reconnaître les créances sur la Russie pour toute livraison de marchandises ou service non encore payé. Il n'est pas nécessaire de s'acquitter de ces dettes immédiatement, mais il faut que le gouvernement russe les reconnaisse.

4. Garantie de facilités commerciales et immunité militaire.

Cette question ne paraît pas présenter de difficultés, tandis qu'il en est autrement pour celle relative à la propagande. L'Angleterre ne peut admettre la propagande bolchéviste dans tout l'Ouest, la Perse, l'Inde et l'Afghanistan.

Le Gouvernement britannique insiste pour que celui des soviets donne des ordres à ses nationaux de s'abstenir de propagande. A Moscou on ne paraît pas encore avoir réagi, mais Sir Robert Horne a bon espoir.

Le président du Board of Trade déclare qu'en fait le Gouvernement des soviets ne s'est pas opposé à la condition sous chiffre 3. Une difficulté spéciale consiste dans le droit de tout créancier en Grande-Bretagne de faire saisir des marchandises russes expédiées par un débiteur en Russie à destination du Royaume-Uni. Il est impossible de refuser à un créancier britannique ce droit de s'adresser à la Justice. Dès lors, la Russie peut envoyer de l'or en Grande-Bretagne à l'effet de payer pour ses nouveaux achats, mais tout créancier britannique a le droit de faire saisir cet or, par le fait que le gouvernement russe n'est pas reconnu. Il en serait autrement si le gouvernement russe était un « de facto government ». Un cas récent vient de se présenter, qui fait toucher du doigt l'énorme difficulté de la situation actuelle, c'est celui de l'affaire Sagor & Cie; voici ce dont il s'agit: Une firme russe, avec intérêts anglais possédait en Russie de grandes quantités de bois. Ces bois furent confisqués par le gouvernement des soviets et vendus en Angleterre par la délégation commerciale russe. Les propriétaires originaires firent confisquer la marchandise lors de son arrivée en Grande-Bretagne et les Tribunaux déclarèrent que cette saisie était bien fondée, vu que le gouvernement russe n'avait pas été reconnu comme gouvernement de facto par le Gouvernement britannique, de telle sorte que la confiscation de la marchandise en Russie était considérée en Angleterre comme illégale.

On tirera de ce qui précède la conclusion que ce jugement aura pour conséquence d'empêcher la délégation russe de conclure des affaires en Angleterre, puisque toute importation de marchandises ou d'or peut être saisie

par toute personne prétendant avoir un droit. Il en serait autrement si un arrangement commercial était conclu et Sir Robert Horne l'a laissé entendre.

« Si, dit-il, nous n'arrivons pas à la conclusion, les marchands anglais auraient cependant la faculté de faire du commerce à leurs risques, mais seul un Accord pourra donner au commerce la protection indispensable à son développement. »

L'affaire en est là, et il y a tout lieu de supposer que le Gouvernement continuera tous ses efforts à l'effet de faire aboutir les négociations dans le courant du mois de janvier.

Diskontsätze — Taux d'escompte

(Bulletin der Schweizerischen Nationalbank. — Bulletin de la Banque Nationale Suisse.)

	1920	1920	1920	1920	1920	1919	1918
	23. XII.	15. XII.	7. XII.	30. XI.	31. XII.	31. XII.	31. XII.
	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.	o. p.
Schweiz	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2	5 4 1/2
Paris	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2	6 5 1/2
London	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2	7 6 1/2
Berlin	6 3 1/2	6 3 1/2	6 3 1/2	6 3 1/2	6 3 1/2	6 3 1/2	6 3 1/2
Milano	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2	6 6 1/2
Bruxelles	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2	5 1/2
Wien	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2	5 2 1/2
Amsterdam	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2	4 1/2
New-York	6 6	6 6	6 6	6 6	6 6	6 6	6 6
Spanien	6	6	6	6	6	6	6

o. = offiziell (official), p. = privat (hors banque). 1) Gall money.

Kurs für Stichtdividen auf: — Cours du change à vue sur:

Gesetzliche Parität (Parité légale): £ 1 = Fr. 25.2315; M. 100 = Fr. 123.457;

Kr. 100 = Fr. 105.01; H. f. 100 = Fr. 208.3193; \$ 1 = Fr. 5.182.

	Paris	London	Deutschland	Italien	Bruxelles	Wien	Amsterdam	New-York	Spanien
1920 31. XII.	88.65	23.15 1/2	8.91	22.60	40.67	1.41	206.	6.56 1/2	87.06
28. XII.	88.83	23.16	9.04	22.40	40.91	1.59	208.20	6.56 1/2	84.72
15. XII.	87.77	22.46 1/2	8.62	22.80	39.80	1.57	199.20	6.48 1/2	84.13
7. XII.	88.	22.16	8.45	22.64	40.18	1.87	195.08	6.41 1/2	82.55
30. XI.	88.46	22.25 1/2	8.94	23.44	40.69	1.87	194.40	6.37 1/2	83.17
1919 31. XII.	51.77	21.20	11.15	41.75	53.	3.	209.33	5.53 1/2	105.42
1918 31. XII.	88.55	22.95	88.42	74.07	—	29.65	204.58	4.81 1/2	96.17
1917 31. XII.	76.40	20.82 1/2	85.50	51.60	—	52.	188.50	4.37	105.92
1916 31. XII.	86.40	24.04 1/2	84.25	73.61	—	52.75	208.37	5.04 1/2	107.

1) Die Kurse bedeuten Geldkurse. — 2) Les cours signifient cours de la demande.

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Uebersieverkehr

Wichtig für Spediteure und Exportfirmen

Sofortige Ausstellung direkter Konnossemente erfolgt gegen Einsendung der bezügl. Duplikatfrachtbrieft, einzuweisen für Süd- u. Nordamerika durch die

Transport-Gesellschaft „Schweiz-Italien“

Generalvertreterin für die Schweiz, Baden und Württemberg folgender italienischer Schiffahrtsgesellschaften:
„Navigazione Generale Italiana“
„La Veloce“ — „Transoceanica“
„Società Italiana di Servizi Marittimi“

40411 Nähere Auskunft erteilt: (5645 Z)
„Suisse-Italie“, Bahnhofstrasse 80, Zürich
Telegramm-Adresse: „Suisseitali“ Telefon Selnau 67.47

Aktiengesellschaft Vereinigte Zürcher Molkereien und Schweiz. Kefir- & Yoghurt-Anstalt

Einladung zur 11. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre auf Samstag, den 22. Januar 1921, vormittags 11 Uhr Hotel Viktoria, Zürich

TRAKTANDEN:

1. Protokolle.
2. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung pro 1919/20.
3. Entgegennahme des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
4. Abnahme der Jahresrechnung und Décharge-Erteilung an Verwaltungsrat und Direktion.
5. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
6. Wahl der Kontrollstelle.

Die Jahresrechnung und der Revisorenbericht liegen vom 11. Januar 1921 an zur Einsicht der Aktionäre im Bureau der Gesellschaft, Feldstrasse 42 auf.

An gleicher Stelle und von demselben Zeitpunkte an können gegen Ausweis über den Aktienbesitz auch die Eintrittskarten zu der Generalversammlung bezogen werden und ebenfalls gemäss Beschluss der a.o. Generalversammlung vom 7. September 1920 die Bezugsrechte für die neuen Aktien geltend gemacht werden. Die alten Aktien sind zur Abstempelung vorzuweisen. Am Tage der Generalversammlung werden keine Eintrittskarten mehr verabfolgt. 58

Zürich, den 10. Januar 1921.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 Zürich Telefon Selnau 45.95

Schützengasse 9 ST. GALLEN Telefon 35.39

Beratung in Steuerangelegenheiten und Vertretung vor allen Steuerbehörden :: Buchhaltungs- und Bureauorganisationen :: Neuinführung von Buchhaltungen :: Abschlussarbeiten :: Revisionen :: Liquidationen :: Gründungen :: Kommerzielle Expertisen :: Sekretariate. 3977

MULTIPLICATION
ADDITION
SOUSTRACTION
DIVISION



MONROE

Machine à additionner & à calculer.

Agence générale pour la Suisse

W. EGLI-KAESER-BERNE

TELEPHONE 1235 SCHAUPLATZGASSE 23

Demandez démonstration gratuite.

Représentants à Bâle, Genève, Lausanne, St. Gall, Zurich. 3138

Kapital-Angebot

in nur grösseren Beträgen, an ältere, in der Schweiz ansässige, eingetragene Fabrikations- und Exportfirmen, welche über 10 Bankrefereenzen verfügen: Seröse Anfragen erbeten unter Chiffre H. 5933 Z an Publicitas A. G., Zürich. 4249

Kistenfabrik Safenwoll Aargau

Vorteilhafteste Bezugsquelle für

KISTEN

aller Art für Bahn- und Postsendungen.

Lizenzinhaber des pat. Kistenverschlusses „Perfekt“

Erfindungs-Patente

Wer besorgt die Verwertung von Erfindungs-Patenten der Schweiz und verschiedenen Auslandsstaaten.

Gefl. Offerten zu richten unter H. A. B. 65 an die Publicitas A.-G., Bern.

Wichtig!

Die neue Verordnung des Bundesgerichts über Zwangsverwertung

von Grundstücken

ist am 1. Januar 1921 in Kraft getreten.

Diese wichtige Verordnung nebst Inhaltsverzeichnis ist enthalten in dem oben erschienenen Nachtrag zur Sammlung der eidg. Erlasse über Schuldbetreibung und Konkurs. 64

Geb. Fr. 6.—, kart. Fr. 7.50.— Zu beziehen durch alle Buchhandlungen sowie direkt vom Verlag Art. Institut Orell Büssli Zürich



Chalumeaux emballés

(Verpackte Trinkhalme)

Demandez offre

GOETSCHEL & Cie.

Chaux-de-Fonds

Cure dents emballés

(Verpackte Zahnstocher)

Demandez offre

GOETSCHEL & Cie.

Chaux-de-Fonds

Buchführung

Ordre zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen Invent. u. Bilanzen. Bücher, expertisen, Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System, mit Gehaltsbuch, Prima Refer. Kommt auch nach ausw. H. Frisch, Walbergstrasse 57, Zürich 4.

Seldenpapiere

welch und farbig

empfehlen

P. Gimmi & Co.

zum Papyrus

St. Gallen